

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth um die Früchte des Landes.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

den theuren werthen Schatz länger, mache auch unsere lieben Nachkommen desselben theilhaftig, damit wir in der heilsamen Erkenntnis unterrichtet, wachsen und zunehmen mögen, bis wir dermaleinst in deines Sohnes Reich eine ewige Wohnung bekommen und selig werden, durch

den selben deinen lieben Sohn, **IESU CHRISTUM**, unsern **HERREN**, welcher samt dir und dem Heiligen Geist, sey hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

(Es kan auch gelesen werden das Gebeth um Erhaltung der Christlichen Kirche, siehe oben p. 45.)

### Erndte-Gebethe.

Gebeth am die Früchte des Landes.

**G**ott, allmächtiger Gott, dein König Himmels und der Erden, der du durch deine überschwengliche Güte den ganzen Erdboden mit allerley Früchten zierest und erfüllst, davon Menschen und Vieh ihre Nahrung haben; ich bitte dich um deiner Barmherzigkeit willen, du wollest unser Land segnen und gebenedeyen, daß es seine Früchte und Vermögen gebe; denn wir von uns selber nicht ein Körnlein aus der Erden können herfürbringen, oder demselbigen helfen, wo du nicht das Gebeyen giebst: Darum verleihe den liebe Früchten ein gnädiges Gewitter, daß sie wachsen und wohlgerathen; behüte sie für Hagel und Ungewitter, für Verheerung, für allem Ungeziefer und Schaden; laß das Land nicht seynern in deinem Zorn, daß es nicht wüste liege, und unfruchtbar bleibe. Schluß den Himmel nicht zu in deinen Grimm, um unserer

Sünde willen, daß er nicht wie Eisen, und die Erde so hart wie Erz werde, sondern gib uns Früh- und Spatregen, darzu fruchtbare Zeite, suche das Land heim und wässere es, und mache es sehr reich. Gottes Brunnlein hat Wassers die Fülle. O Herr, laß unser Getreide wohl gerathen, denn also bauest du das Land; träncke unsere Furchen und feuchte sein Gepflügtes, mit Regen mach es weich, und segne sein Gewächs; cröne das Jahr mit deinem Gut, daß deine Fußtapffen trieffen vom Fett, so werden die Wohnungen in der Wüste auch fett werden, daß sie trieffen, und die Hügel umher werden lustig seyn, die Anger werden voll Schafe seyn, und die Auen werden dicke mit Korn stehen, daß man jauchzet und singet. So laß dir auch, lieber Gott, in deinen gnädigen Schutz befohlen seyn den lieben Saamen und alle Früchte des ganzen Erbreichs, erhalte sie in Frost, Kälte, Eis, Schnee und Wind, Hitze

und D  
vorfall  
nicht b  
uns fü  
rung, s  
Siehe,  
de mit  
schreye  
du wol  
dem G  
gnädig  
Volcks  
leiblich  
ser Leb  
sorgen  
daß w  
göttlich  
mit D  
dich pr  
ernebr  
zeitlich  
Gebet

Um  
weil d  
webet  
Abend  
and se  
hast a  
heimg  
das G  
sen, d  
seyn, d  
einzuf  
Nugen  
wir d  
dieser  
und b  
ben, u